



Newsletter 2/2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser!

Sie halten die 2. Ausgabe des BNW-Newsletters in den Händen. Wie auf der letzten BNW-Sitzung im März einstimmig beschlossen, wird der Newsletter ab sofort immer auch im Internet unter www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus (unter Beratungsnetzwerk / Downloads) veröffentlicht, um die Transparenz unserer Arbeit zu erhöhen und auch Dritten Informationen aus dem Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Wir wünschen viele neue Erkenntnisse beim Lesen und freuen uns über Anregungen für die nächste Ausgabe.

Ihr BNW-Team

Inhalt

1. Informationen rund um die Netzwerktreffen
2. Bericht des Mobilen Beratungsteams
3. Neuigkeiten zum Bundesprogramm
4. Ausblick

1. Informationen rund um die Netzwerktreffen

Neue BNW-Mitglieder

Das Beratungsnetzwerk begrüßt ihre neuen Mitglieder: die Hamburger Sportjugend des HSB, das Flüchtlingszentrum Hamburg, den Integrationsbereich, die Jüdische Gemeinde, die Schura sowie das Bezirksamt Wandsbek.

Rückblick auf die letzte BNW-Sitzung

Am Mittwoch, 07.03.2012, fand die 2. BNW-Sitzung 2012 statt. Themenschwerpunkt war der sogenannte „Tag der deutschen Zukunft TddZ“, zu dem sich am Sonnabend, 02.06.2012, erwartete 1.000 Rechtsextreme aus Hamburg und dem gesamten Bundesgebiet in der Hamburger Innenstadt versammeln wollen. Angemeldet haben sie, wie das Landesamt für Verfassungsschutz berichtete, einen Aufmarsch vom Gänsemarkt über den Johanniswall und die Kurt-Schumacher-Allee bis zum Berliner Tor mit diversen Zwischenkundgebungen. Dem Bericht des Verfassungsschutzes folgte eine Diskussion im Netzwerk, was dem in friedlicher Art und Weise entgegengesetzt werden könne um zu signalisieren, dass Hamburg eine tolerante und vielfältige Stadt ist, in der für rechtsextremes Gedankengut kein Platz ist. Hierbei wurde deutlich, dass alle 23 anwesenden BNW-Mitglieder eine konzentrierte und friedliche Gegenaktion am 02.06. befürworten würden, von der vor allem ein positives Signal ausgeht.

Die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) ist derzeit dabei, eine solche Aktivität unter Einbeziehung von BNW-Mitgliedern und weiterer städtischer Akteure auf den Weg zu bringen und wird die BNW-Mitglieder auf dem Laufenden halten.

2. Bericht des Mobilen Beratungsteams

Kostenlose Seminare zum sog. „TddZ“

Das MBT bietet derzeit kostenlose Kurzseminare zum Thema Rechtsextremismus für Schulen, Jugendeinrichtungen, Betriebe und sonstige Einrichtungen an. Am Beispiel des geplanten Neonazi-Aufmarsches am 02.06. in Hamburg vermitteln die zwei- und vierstündigen Seminare Hintergründe zu rechtsextremen Strukturen und Ausprägungen

in der Hansestadt. Unter anderem werden Fragen erläutert wie: „Woran erkenne ich rechtsextreme Gruppen? Was ist so problematisch am sogenannten ‚Tag der deutschen Zukunft‘ und wie kann man zivilgesellschaftlich dagegen vorgehen?“

Die Seminare sind für Jugendliche ab 15 Jahren (ab 9. Klassenstufe) mit geringen Vorkenntnissen konzipiert und beinhalten praktische Übungen, um für das Problem zu sensibilisieren. Für Erwachsene und ältere Jugendliche mit umfassenderen Kenntnissen gibt es entsprechende Angebote mit stärker theoretisch ausgerichtetem Inhalt. Termine und Ablauf werden nach Bedarf abgestimmt. Die Seminare finden in der Regel vor Ort in den Schulen bzw. Einrichtungen statt. Seit der Veröffentlichung des Angebotes Mitte März wurden bisher 17 Seminare gebucht.

Anmeldungen erfolgen beim MBT unter mbt@hamburg.arbeitundleben.de, Telefon 040/28401668.

Beratungsfälle im Überblick

Im ersten Quartal 2012 wurden 35 neue Beratungsanfragen an das Mobile Beratungsteam und die Landekoordinierungsstelle gestellt.

3. Neuigkeiten zum Bundesprogramm

30.000 Euro mehr Mittel für 2012

Zur Durchführung des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ in 2012 stellt der Bund den Ländern jeweils bis zu 30.000 Euro zusätzlich zur Verfügung. Hamburg wird die maximale Summe unter Einbringung einer Ko-Finanzierung von 20 Prozent beantragen; bei Bewilligung bedeutet dies, dass die Mittel von 300.000 auf 330.000 Euro steigen werden. Zum

Vergleich: In den Vorjahren hatte Hamburg mit 240.000 Euro mehr als ein Drittel weniger zur Verfügung.

Grundlage für die Bereitstellung der zusätzlichen Mittel ist ein Beschluss des Deutschen Bundestages, den Haushaltstitel „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ für 2012 um insgesamt zwei Millionen Euro aufzustocken.

BNW Hamburg wird zertifiziert

Für eine Berücksichtigung der bundesweit 16 Beratungsnetzwerke am Bundesprogramm in der Förderperiode ab 2014 empfiehlt das Bundesfamilienministerium nachdrücklich eine Testierung nach KQB (Kundenorientierte Qualitätstestierung für Beratungsorganisationen). Mit dem Testierungsprozess wird auch dem Hamburger Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus die Möglichkeit eröffnet, die Beratungsebene weiter zu professionalisieren und vorhandene Netzwerkstrukturen zu verbessern.

Betrachtet werden dabei verpflichtend insgesamt 11 Qualitätsbereiche, in denen bestimmte Anforderungen zu erfüllen sind. Dazu gehören u.a. Bedarfserschließung, Schlüsselprozesse, Beratungsprozesse und deren Evaluation und Kundenkommunikation. Dahinter steckt die Philosophie einer lernenden Organisation, die sich an strategischen Entwicklungszielen ausrichtet.

Für die Testierung ist der Anbieter ARTSET Qualitätstestierung GmbH zuständig. Begleitet wird das Verfahren von der gsub-Projektgesellschaft mbH. Die Kosten trägt das Bundesfamilienministerium.

Die Testierung der Landekoordinierungsstelle sowie des Beratungsnetzwerkes wird bis zu 13 Monate in Anspruch nehmen und soll vor Ende der laufenden Förderperiode (2011 – 2013) abgeschlossen sein.

Im Mai / Juni 2012 findet hierzu ein Einführungsworkshop mit den Prozessbegleitern von ARTSET statt. Die Mitglieder des Beratungsnetzwerkes sind ausdrücklich eingeladen, sich neben dem MBT und der Landeskoordinierungsstelle aktiv an dem kostenlosen Workshop zu beteiligen.

Anmeldungen erfolgen bei der Landeskoordinierungsstelle unter bnw-hamburg@lawaetz.de oder Telefon 040/42863-3625.

4. Ausblick

Die nächsten BNW-Sitzungen finden statt am:

3. BNW-Sitzung am Mittwoch, 13. Juni 2012
4. BNW-Sitzung am Mittwoch, 22. August 2012

Hamburg, 23.04.2012

Herausgeber:

Hamburger Landeskoordinierungsstelle des Beratungsnetzwerkes gegen Rechtsextremismus

- *Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Adolph-Schönfelder-Str. 5, 22083 Hamburg*
- *Johann Daniel Lawaetz-Stiftung, Neumühlen 16 - 20, 22763 Hamburg*

Kontakt: bnw-hamburg@lawaetz.de, Telefon 040/42863-3625

Internet: www.hamburg.de/gegen-rechtsextremismus